



Haaner Stadtmagazin



Historische Funde:

Muss die Geschichte Gruitens neu geschrieben werden?



WEIHNACHTEN

Die besinnliche Jahreszeit in Haan



POLITIK

Protest gegen „Kommunal-Soli“



SPORT

Die erfolgreiche Jugendarbeit der Handballer des Haaner TV

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Sabine Maguire

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 39
Verbreitete Auflage: 16.636 Exemplare (I/2013)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) Eine Abgabe sorgt für Unmut. Zur Abstimmung über den „Kommunal-Soli“ im NRW-Landtag erklärte der Stadtverbandsvorsitzende der CDU Haan, Wolfram Lohmar, kurz vor Druck dieser Ausgabe: „Mit der Verabschiedung des Kommunal-Solis hat die rot-grüne Landesregierung nicht nur einen Keil zwischen die Mitglieder der kommunalen Familie getrieben, sondern auch klar gezeigt, wie weit sie sich von der kommunalen Wirklichkeit entfernt hat. Rot-Grün nimmt mutmaßlich reichen Kommunen Geld weg, um damit marode Städte zu sanieren.“ Dabei verkenne die Landesregierung, dass auch ein Großteil der Geberstädte durch die Zwangsabgabe in ein Haushaltssicherungskonzept oder in einen Nothaushalt manövriert werde. Haan werde „nun zwangsläufig in den Nothaushalt geraten“. 59 Geberkommunen (zu diesen gehört die Gartenstadt) sollen von 2014 bis 2022 jährlich insgesamt 91 Millionen für ärmere Kommunen aufbringen. Auch Bürgermeister Knut vom Boverth und viele andere übten scharfe Kritik an der Abgabe. Lohmar setzt noch einen drauf: „Alle Experten gehen davon aus, dass das Gesetz, auch in der jetzt beschlossenen Form, nicht nur ungerecht, sondern auch verfassungswidrig ist. Daher werden wir die Stadtverwaltung dabei unterstützen, die rot-grüne Zwangsabgabe vor Gericht zu Fall zu bringen.“ Mehr zum Thema auf den Politik-Seiten.

Schöne Festtage, einen guten Rutsch und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

👉 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Freitag, der 20.12.2013

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Haaner, Sie haben
kein Haaner Stadtmagazin
erhalten und haben
kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?**

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Die Geschichte vom verlorenen Haus

Der Lyriker Emil Barth erinnert sich in einer Erzählung an sein Geburtshaus / Stadtbibliothek veranstaltet Vortragsreihe

Das Becherhus wurde 1728 erbaut. Das schöne Portal trägt bis heute diese Jahreszahl als Inschrift. Mit seinem verzierten Dachgiebel ist es das bekannteste Haaner Barockhaus. Der Lyriker Emil Barth und sein Bruder, der Künstler Carl Barth, wurden in dem Haus an der Kaiserstraße 47 geboren. In seiner Erzählung „Das verlorene Haus“ erinnert sich Emil Barth an die Kinderzeit im Becherhus

bestimmbaren Alter“ notiert Barth in seinen Aufzeichnungen. Und dann war da dieser unsägliche Staub. „Sie hatte den Putzteufel im Leib. Die Existenz des Staubes auf dieser Erde war eine empörende Tatsache, die Fräulein Grimberg zu verwischen trachtete. Wobei sie leider vergaß, dass auch sie selber aus Staub gemacht sei und einstmals wieder zu Staub verfallen werde“, vermerkte Barth nicht ohne Humor.

Das verlorene Haus

Das verlorene Haus: Was mag den bekannten Lyriker Emil Barth wohl dazu bewogen haben, eine seiner Erzählungen so zu nennen und sich darin Jahrzehnte später an seine Kinderstube im „Haaner Becherhus“ zu erinnern? Folgt man dem Essayisten in seine Kindertage, so lebt darin Vieles aus der guten alten Zeit. Ein strenges und nörglerisches Fräulein Grimberg soll es dort gegeben haben. „Eine vermögliche Dame von nicht näher

Seelenqualen

Stöbert man in seinen Notizen, so scheint es jedoch im Miteinander des reinlichen Fräuleins mit den künstlerisch veranlagten Barth-Söhnen nicht allzu viel Anlass für Humorvolles gegeben zu haben. Staub war offenbar über Jahre hinweg das alles überragende Thema im Barth'schen Kinderleben und im Haaner Becherhus. Die Kinder wirbelten ihn auf, Fräulein Grimberg sammelte ihn ein. „Vielleicht stammte der Sauberkeits-

Gruss aus Haan.



Das Becherhus war das „erste Haus am Platze“.

Foto: Gruitener Geschichtsverein



Emil Barth (hinten, mit Bruder Carl) wurde am 6. Juli 1900 in Haan geboren.

Foto: Stadtarchiv Haan

dämon ja von dem des Geizes ab, verwandt waren sie beide jedenfalls. Und sie verrieten in Fräulein Grimbergs scharfen Gesichtszügen die Härte eines Gemüts, welches das erste war, das mich ängstigte.“, gab Emil Barth Jahre später in seinen Erzählungen einen Einblick in seine kindlichen Seelenqualen.

Gastwirtschaft

Das Haus schien schon früh verloren gewesen zu sein für den Literaten. Trotz der rauschenden Krone des alten Nussbaums und dem wundervollen Obstgarten. Tatsächlich verloren war es allerdings erst, als die Familie nur wenige Häuser entfernt ein neues Domizil fand. Trotz allem galt das Becherhus mit seiner Gastwirtschaft schon damals als „erstes Haus am Platze“. Wer etwas auf sich hielt, traf sich am Abend in der Gaststube. Auch darauf hatte der jugendliche Emil Barth übrigens ein aufmerksames Auge geworfen: „Die Gaststube wurde abends von gewichtigen Amtspersonen besucht. Man konnte nicht leicht einen Schanktisch finden, der so mit allem Glas und Nickel blitzte und an welchem Steinhäger und Korn mit so viel Anstand ausgeschenkt und getrunken ward.“

(SABINE MAGUIRE) ■

Stadtbibliothek



Vortragsreihe: Am Mittwoch, den 22. Januar 2014, um 19 Uhr startet Dagmar Berger in der Haaner Stadtbibliothek mit ihrer Vortragsreihe über den Haaner Schriftsteller Emil Barth. Die ausgewiesene Barth-Expertin hat sich intensiv mit dem Leben und den Werken des Autors ausein-

andergesetzt und darüber eine Magisterarbeit verfasst, die als sechsbändiges Gesamtwerk erschienen ist. **Emil-Barth-Archiv:** Pflege und Sammlungsauftrag für das Archiv liegen bei der Stadtbücherei Haan. Der Inhalt des Archivs umfasst verschiedene Dokumente in Kopie und Original, die in bibliographischen Veröffentlichungen zugänglich gemacht werden. Der größte Teil der Sammlung ist Präsenzbestand, einige Bücher sind in den Ausleihbestand integriert und dort ausleihbar. Auf Nachfrage sind auch Medien des Präsenzbestandes entleihbar. – E. Barth, Das verlorene Haus, Rimbau Verlag, 25 Euro. ■

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und möchten uns ganz herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken!

Immobilien seit 1971 • 02129-94990
WUNDES & PARTNER
Haan und Düsseldorf • www.wundes.de

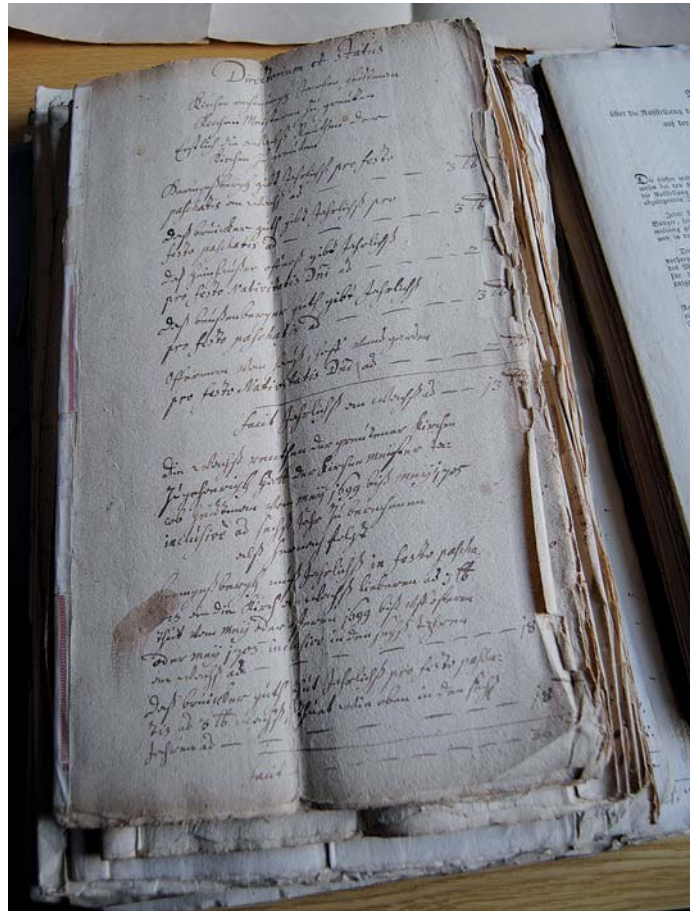
Muss die Geschichte Gruitens neu geschrieben werden?

Historischer Dachbodenfund / Archäologische Funde am Nikolausturm

Es war einer dieser besonderen Momente, auf den man als Geschichtsforscher eigentlich immer wartet. „Wir saßen bei unserem Stammtisch zusammen, als plötzlich eine Frau mit einem Koffer kam“, erinnert sich Lothar Weller. Was dann geschah, hat er noch in bester Erinnerung. „Als Frau Souvignier die Unterlagen ausbreitete, wurden unsere Augen immer größer.“ Die Schrift verriet sofort: Es sind alte Schriftstücke, die heute kaum noch jemand lesen kann. Muss nun die Geschichte Gruitens neu geschrieben werden?



Die Familien-Bibel gehört zu den historischen Schriften, die Monika Souvignier auf ihrem Dachboden entdeckt hat. Fotos (3): Maguire



Die historischen Schriften reichen bis zum Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) zurück.

Historische Funde

Mittlerweile ist das Material gesichtet und es ist klar: Was sich auf dem Dachboden der Souvigniers hinter einem Bretterverschlag verborgen hatte, kann durchaus als 'historischer Schatz' bezeichnet werden. Aufgetaucht war der gänzlich unerwartet, als besagter Dachboden des erst 60 Jahre alten Gruitener Hauses ausgebaut werden sollte. Manch anderer hätte das ver-

staubte Bündel wohl direkt in den Papiercontainer geworfen. Die Souvigniers erinnerten sich

hingegen an den Gruitener Geschichtsstammtisch und lieferten ihren Fund dort ab.

Altes Beinhaus

Seit die Fundstücke nun schon einigen Wochen mühsam Blatt für Blatt transkribiert werden, hagelt es Überraschungen. Da wäre zum einen die Sache mit dem Beinhaus am Nikolausturm. Schon als dort kürzlich im Zuge der Sanierungsarbeiten noch erhaltene Reste eines alten Mauerwerkes gefunden wurden, dachte man beim Geschichtsstammtisch dabei an die Überreste eines Beinhauses. „Bisher wussten wir nur, dass ein Beinhaus vor 1795 existiert haben muss. Jetzt reicht der Nachweis weitere 150 Jahre zurück“, so Lothar Weller. Neue Hinweise gibt es auch in Sachen Taufstein, der derzeit im alten Kirchturm aufbewahrt wird: „In einer der Schriften geht es darum, das ein neuer Taufstein gehauen worden sei. Bei dem zerstörten und damals aus der Kirche entfernten Stein könnte es sich um den romanischen Taufstein aus dem 12.

Jahrhundert handeln, der schon 1894 in einer Beschreibung der Gruitener Kirche erwähnt wurde. Von ihm fehlt aber bis heute jede Spur“, weiß Lothar Weller.

Viel Arbeit für Hobbyhistoriker

Und damit ist es noch längst nicht genug mit den Erkenntnissen. Im Gegenteil, sie könnten dazu führen, dass die Geschichte Gruitens womöglich neu geschrieben werden muss. Blättert man sich durch die alten Papierbögen, so stößt man auf Aufzeichnungen, die über die Jahrhunderte hinweg bis in den Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) zurückreichen. Den Fund vom Dachboden auswerten und sich dann entspannt zurücklehnen – das werden die Mitglieder des Gruitener Geschichtsvereins jedenfalls erstmal nicht können.

Große und kleine Glocke?

Denn die ganze Sache wirft offenbar ganz neue Fragen auf. So ist von einer großen Glocke die Rede und der Zusatz „groß“ lässt

nun vermuten, dass es auch eine kleine Glocke gegeben haben könnte. Das im Jahre 1655 außerdem die Anschaffung zwei neuer Glockenseile notiert wurde, bestärkt diese Vermutung. „Bekannt war bislang nur die St. Nikolausglocke von 1521, die seit mehr als 100 Jahren vom Turm der neuen katholischen Kirche Gruitens läutet und alle Einschmelzaktionen beider Weltkriege unbeschadet überstanden hat“, so Lothar Weller. Rätsel gibt außerdem eine Notiz über ein altes Uhrwerk auf, dass vor mehr als 350 Jahren unbrauchbar geworden sein soll. Das sei nur im Zusammenhang mit einer Turmuhr denkbar, so Weller. Und eine solche gab es im alten Kirchturm bislang nachweislich erst 70 Jahre später.

Nikolausturm

Erst vor Wochen hatte es spektakuläre archäologische Funde in Gruitens gegeben. Vier Skelette, ein altes Fundament und Steinplatten aus dem Fußboden der früheren Kirche wurden bei den archäologischen Ausgrabungen

Fitness- und Gesundheitszentrum
Landstr. 55
42781 Haan
Tel.: 02129-9271711
info@fit-in-haan.de
www.fit-in-haan.de
facebook.com/fitinhaan

ANDEREN EINE Freude MACHEN!

Sonnen-/Infrarotkarte
für 30,- Euro
sonnen
nur € 20,-

Wellnessstag
Verwöhnen
all inclusive
nur € 30,-

10er Karte Fitness
10 x Training
oder Kurse
nur € 99,-

Fitness-Monat
1 Monat
Training, Kurse
Wellness
nur € 50,-

Ein kleines Präsent von uns:

Wenn Sie noch vor Weihnachten Mitglied bei uns werden, sparen Sie mehr als die Hälfte der Aufnahmegebühr!

53% sparen



Die geborgenen Skelette sollen nach den Untersuchungen in der Nähe des Nikolausturms bestattet werden.

Foto: Lothar Weller

rings um den Nikolausturm freigelegt. „Wir mussten natürlich damit rechnen, dass in der Nähe des Turms auch Bestattungen stattgefunden haben und wir dort auf Knochenreste stoßen“, sagt Lothar Weller. Dass es allerdings derart sensationell werden würde, hätte auch der Vorsitzende des Bergischen Geschichtsvereins Haan nicht geglaubt. „Eines der Skelette lag so nah an den Fundamenten, dass der nicht mehr auffindbare Schädel unter dem Turm gelegen haben muss“, berichtet Weller von den Ausgrabungen, die schon seit dem ersten Knochenfund von einem Archäologen begleitet wurden. „Das könnte bedeuten, dass dort schon vor dem Bau des Nikolausturmes eine Kirche gestanden hat, um die herum Menschen beerdigt wurde“, mutmaßt der Geschichtsforscher.

Fragen über Fragen

Seit Wochen lässt ihm die Angelegenheit keine Ruhe. Immer wieder blättert er durch alte Akten auf der Suche nach Antworten auf die vielen Fragen, die mit den archäologischen Funden zutage gefördert wurden. Sind die Skelettfunde womöglich älter

als der Turm? Woher stammt das Fundament, das direkt neben dem alten Gemäuer freigelegt wurde? „Das Kirchenschiff war anders ausgerichtet. Dazu kann es also nicht gehören“, stellt Weller fest. Nachdem er tagelang in historischen Archiven gestöbert hat, fand sich dort eine mögliche Erklärung: „Es könnte ein altes Beinhaus gewesen sein, in dem die Skelettreste aus alten Gräbern aufbewahrt wurden.“ Noch ist die Tragweite dessen, was sich dort in den vergangenen Wochen rings um den Nikolausturm abgespielt hat, nicht zu ermitteln. „Sollten die Skelette wirklich älter sein als der Turm, müssen wir die Geschichte Gruitens neu schreiben“, glaubt Weller.

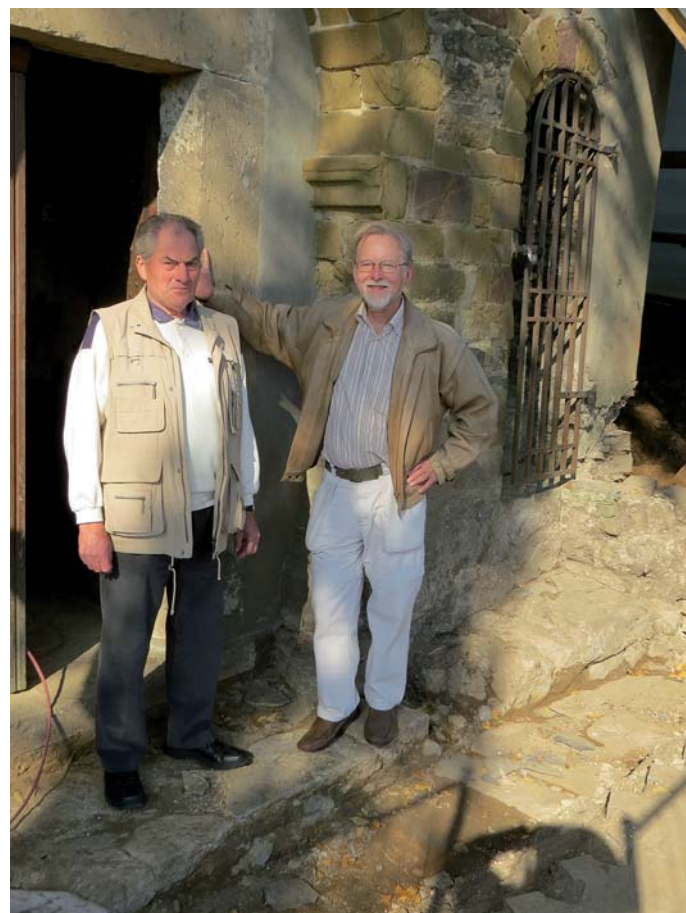
Untersuchungen

Daran will man nun jedenfalls keinen Zweifel lassen, weshalb die Funde derzeit beim Amt für Bodenpflege des LVR (Landesverband Rheinland) genauestens unter die Lupe genommen werden sollen. „Nach einer physikalisch-chemischen Untersuchung können wir das Alter der Knochen auf plus/minus fünfzig Jahre genau bestimmen“, kündigt Dr. Erich Claßen an. Der

Außenstellenleiter ist selbst erstaunt, was durch die Grabungen rings um den Turm ans Tageslicht befördert wurde. „Es ist sehr spannend“, bereitet er die Haaner darauf vor, dass es durchaus weitere Überraschungen geben könnte. „Die alten Fundamente sind eigentlich zu breit für ein Beinhaus“, sieht auch er durchaus Potential für ein neues Kapitel der Gruitener Geschichtsschreibung.

Sponsoren

Auch wenn die Freude über die spektakulären Funde derzeit überwiegt, so gibt es doch eine Sorge, die nun vor allem den Förderverein St. Nikolaus umtreibt. „Wir wissen nicht, was jetzt finanziell auf uns zukommt“, gesteht Heribert Herring. Nachdem die für die Sanierung notwendigen 102.000 Euro in einem Kraftakt durch Mithilfe vieler Sponsoren gestemmt werden konnten, müssen nun noch die Untersuchungen der Skelettfunde bezahlt werden. „Wir wissen auch noch nicht, ob wir die Kosten für die archäologische Sicherstellung übernehmen müssen“, so Heribert Herring. Beim Förderverein hofft man nun nochmals auf finanzielle Unter-



Lothar Weller vom Gruitener Geschichtsstammtisch und Heribert Herring vom Förderverein stehen auf dem alten Kirchenboden.

stützung durch Spender und Sponsoren.

Bestattungen

Eines ist jedenfalls sicher: Die drei geborgenen Skelette sollen im Anschluss an die Untersuchungen in einem Grab in der Nähe des Nikolausturms bestattet werden. Wann das sein wird,

kann derzeit noch niemand sagen. „Es kann Monate dauern“, kündigt Lothar Weller an. Das vierte Skelett wurde nur in Teilen geborgen. „Wir haben nicht weiter gegraben. Es wäre zu teuer geworden“, so der Vorsitzende des Bergischen Geschichtsvereins Haan.

(SABINE MAGUIRE) ■

Geschichtsstammtisch

Der Gruitener Geschichtsstammtisch trifft sich jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses an der Prälat-Marschall-Straße. Er ist offen

für alle, die sich für die Geschichte des Stadtteils interessieren. Im Archiv des Gemeindehauses können mehrere tausend Unterlagen und Fotos eingesehen werden. ■

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK - MEISTERBETRIEB

Norbert Meyer

42781 Haan - Düsseldorfer Str. 6 - Tel. 02129/4470



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.**

Das Fitness-Studio für Körper und Füße



Weihnachtliche Stimmung am „Neuen Markt“

Rock- und Popklassiker sowie Deutschrock und aktuelle Chartsongs am Pyramidenmarkt in Haan

Das Angebot am Neuen Markt ist in der Vorweihnachtszeit nicht nur ein Event für die Besucher. Es soll auch für Erwachsene und Kinder ein Treffpunkt für Kommunikation, Portal für Freude auf Weihnachten und „ein Erlebnis für die Kleinen“ sein. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm.

Pyramidenmarkt

Eröffnet wurde der Pyramidenmarkt am Freitag, den 22. November 2013, durch Bürgermeister Knut vom Bovert. Durch das Eröffnungsprogramm führte Pyramidenmarkt-Sprecher Ben Sharisani. Die Pyramide und die Stände des Pyramidenmarktes

sind bis zum 29.12.2013 täglich ab 11 Uhr bis in die Abendstunden geöffnet. An Markttagen (mittwochs und samstags) wird schon um 8 Uhr geöffnet.

Nikolaus

Am Donnerstag, den 6. Dezember, war der Nikolaus an der Pyramide zu Gast. Alle Kinder, die zum Markt kamen, konnten sich auf ein Geschenk freuen. Initiiert wurde diese Aktion vom Verein „Närrische Zelle e. V.“

Teddybärentag

Einen Teddybärentag gab es am 8. Dezember (2. Advent). Jedes Kind mit einem Teddybär bekam dann wie im Vorjahr vom Veranstalter Folgendes geschenkt:

- Karussellfahren von Frank Thrun
- eine Kinderwaffel von Meetingpoint Sweet
- einen Kinderpunsch von Teddy's und
- eine Kinderwurst von der Metzgerei Rauschmann/Valbert.

Haaner Wintertreff

Vom 11. bis 15. Dezember wird der Haaner Wintertreff seine Tore geöffnet halten. Es wird wieder eine Aktionsbühne geben mit einem gemischten, vorweihnachtlichen Programm (siehe Programmübersicht auf Seite 7). Auch der Nikolaus wird für die Kinder wieder präsent sein. Das Stadtmagazin stellt im Folgenden zwei Künstler vor:

Reentry – back to life live!!

Reentry, die Coverband aus Hilden, hat sich vorgenommen, jetzt so richtig aufzudrehen: Von AC/DC bis ZZ Top bieten sie Cover-Musik vom Feinsten, zum Mitsingen, Feiern, Tanzen. Da geht es vom Highway To Hell nach Westerland, mit ein bisschen Aloahe und einem Schrei nach Liebe erlebt man auch 2012 eine superjeile Zick, so wie im Summer of 69. Mit Pfefferminz, Cocaine und Whiskey in the Jar sagen dann alle: Nothing else matters!



Der Pyramidenmarkt in Haan.

Foto: Hildebrandt

Franzi Rockzz

Franzi Rockzz ist eine junge Sängerin, die ihre selbstgeschriebenen Songs mit der Gitarre begleitet. Ihre Ehrlichkeit und Natürlichkeit sorgen dafür, dass jedes Konzert im wahrsten Sinne des Wortes einmalig bleibt. Lockere Unterhaltung wechselt mit Nachdenklichkeit, Gänsehaut mit Lachen. Erlebnisse und Erfahrungen, Gefühle und Erkenntnisse sind der Nährboden, auf dem Lieder gedeihen. Diese

„Geschichten aus dem Leben“ verarbeitet Franzi zu manchmal eher lyrischen, mal auch sehr konkreten Texten. Folgerichtig nennt die sensible Künstlerin ihre erste CD auch „Personal Revolution“. Da sich Franzi auf der Bühne jedes Mal neu erfindet, können sich die Besucher auf guten Singer/Songwriter-Rock mit einem Schuss musikalischer Wundertüte freuen.

(Zusammengestellt von H.-Michael Hildebrandt)




Lust auf Sonne?
Die Sommerkataloge sind eingetroffen!

JET-SET TOURS GmbH · Neuer Markt 16 · 42781 Haan
Telefon 02129 / 80 51 · Telefax 02129 / 95 92 38
E-Mail: info@jet-set-tours.de · www.jet-set-tours.de

Wir bedanken uns bei den Haanern für die freundliche Aufnahme.

Das Total-Team wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest!



TOTAL Station Axel Schumacher
Düsseldorfer Str. 28 · 42781 Haan
Tel. 02129 / 94290 · Fax 942915

TOTAL Waschanlage / Bistro



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein wunderschönes Jahr 2014.

Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
Daniel Holzhauser Sabine Vonscheidt
Tel.: (02129) 575-155 Tel.: (02129) 575-146
E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
www.stadt-sparkasse-haan.de




FIT in Haan
Fitness- und Gesundheitszentrum

Landstr. 55
42781 Haan
Tel.: 02129 - 9271711
info@fit-in-haan.de
www.fit-in-haan.de
facebook.com/fitinhaan

ANDEREN EINE Freude MACHEN!

- Sonnen-/Infrarotkarte für 30.- Euro sonnen nur € 20,-
- Wellnesstag Verwöhnen all inclusive nur € 30,-
- 10er Karte Fitness 10 x Training oder Kurse nur € 99,-
- Fitness-Monat 1 Monat Training, Kurse Wellness nur € 50,-

Ein kleines Präsent von uns:
Wenn Sie noch vor Weihnachten Mitglied bei uns werden, sparen Sie mehr als die Hälfte der Aufnahmegebühr!

53% sparen



Harfenklänge

Tom Daun zu Gast in Gruiten

Leise Töne lassen eine laute Zeit ausklingen: Tom Daun, der Harfenist mit dem weiten musikalischen Herzen, öffnet am Samstag, den 21. Dezember um 17 Uhr unsere Sinne für das intime Geschehen, dessen zur Weihnacht gedacht wird. Auf seinen so verschiedenartigen Instrumenten der warmtönigen keltischen, der kleineren gotischen, der lebendigen böhmischen Harfe und der großen doppelreihigen Barockharfe gibt Tom Daun den vielfältigen Stimmen und Stimmungen Raum, wie sie sich in den Melodien und Weisen durch Länder und Zeiten hindurch überliefert haben.

Waldorfschule Haan-Gruiten

Nun ist er nach dem wunderbaren Konzert im letzten Jahr auch wieder in der Waldorfschule Haan-Gruiten zu Gast: Tom Daun, der passionierte Harfenist und vielen bekannt als sympathischer Rundfunk-Moderator in den Musikpassagen des WDR. Bei seinem Auftritt wird er die weihnachtliche Stille als Quelle der Musik empfindbar machen, sei es in Chormelodien oder schlichten Volksliedsätzen des späten Mittelalters, in heiteren Christmas Carols der englischen Renaissance, unverzichtbaren Weihnachtsliedern des deutschen Barock oder auch in belebten südamerikanischen Weisen rund um den 24. Dezember. So entsteht ein bunter musikalischer Weihnachtskranz, von Tom Daun kenntnisreich gebunden, liebevoll kommentiert und mit anheimelnden oder auch witzigen Anekdoten verziert. Ein unbedingtes Muss nicht nur für Familien und Kinder, sondern überhaupt für alle, die der Hektik der vergangenen Tage auf stimmungsintensive Weise den Rücken kehren wollen.

Veranstaltungsort: Freie Waldorfschule, Prälat-Marschall-Straße 34 in Haan-Gruiten. **Eintritt:** Euro 10,- normal / Euro 5,- für Kinder / Euro 25 für die ganze Familie. **Vorverkauf:** Freie Waldorfschule Haan-Gruiten, Telefon 02104/6466.

Haaner Wintertreffprogramm

Mittwoch, 11.12.2013

- 16.00 Uhr Gelderländer Puppenbühne
- 16.50 Uhr HTV Poco Loco, Dance Kids (2 Tänze)
- 17.00 Uhr Eröffnung durch unseren Bürgermeister Knut vom Bover und Weihnachtstreff-Sprecher Ben Sharisani in Verbindung mit der Ensemble „Luftikus“ der Musikschule Haan
- 17.30 Uhr Geschichten mit dem Weihnachtsmann
- 18.15 Uhr Zauberei mit Ben Sharisani
- 19.00 Uhr Duo 2you akustic music

Donnerstag, 12.12.2013

- 16.00 Uhr Gelderländer Puppenbühne
- 16.50 Uhr Zauberei mit Ben Sharisani
- 17.15 Uhr HTV Grashüpfer, Young Dancers
- 17.30 Uhr Geschichten mit dem Weihnachtsmann
- 18.15 Uhr Gelderländer Puppenbühne
- 19.00 Uhr „Musiksteal“ Coverband aus Herne

Freitag, 13.12.2013

- 15.00 Uhr Offene Ganztagschule Steinkulle
- 16.00 Uhr Zauberei mit Ben Sharisani
- 16.30 Uhr Geschichten mit dem Weihnachtsmann
- 17.00 Uhr Squaredance & Linedancers
- 19.00 Uhr Weihnachtscountry mit „Poppyfield“

Samstag, 14.12.2013

- 13.00 Uhr Musikschule Haan „Blasorchester“
- 14.00 Uhr Gelderländer Puppenbühne
- 14.45 Uhr Zauberei mit Ben Sharisani
- 15.15 Uhr Franz Rockzz Singer u. Songwriter
- 16.15 Uhr Geschichten mit dem Weihnachtsmann
- 16.45 Uhr Zauberei mit Ben Sharisani
- 17.00 Uhr HTV: Grashüpfer, Poco Loco, Dance Kids, Tanzbären, Young Dancers, The Shell Fire, Con Brio
- 17.20 Uhr Michael Witeck
- 18.45 Uhr Feuerspucken mit Ben Sharisani
- 19.00 Uhr Renny Rockcoverband aus Haan

Sonntag, 15.12.2013

- 13.00 Uhr „Frühschoppen“ mit dem Haaner Swing Express
- 15.15 Uhr Cheerleader des HTV
- 15.30 Uhr Tanzgarde Himmelsfunken Solingen
- 16.00 Uhr Geschichten mit dem Weihnachtsmann
- 16.30 Uhr Filius Flemming
- 17.30 Uhr „Jazz ´n Pop meets christmas“
- 19.00 Uhr Fabienne Hesse (voc) und Matthias Jung (key)
- Zauberei mit Ben Sharisani Ausklang und Abmoderation durch W.T. Sprecher Ben Sharisani

STÄDTWERKE HAAN

HAAN & SPAR

STROM

GAS

WASSER

ab 1. Januar 2014

Strom Gas Wasser Wärme Service

STÄDTWERKE HAAN
Telefon: 2129 / 9354 - 0

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Fest und alles Gute für 2014!

Bei der Eröffnung eines starpac-Mehrwert-Kontos im Dezember erhalten Sie ein weihnachtliches Geschenk.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Weihnachtszeit, viel Glück und Gesundheit für 2014.

Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

Jeder neue starpac-Kunde erhält eine weihnachtliche Süßigkeit der Konditorei Karnstedt geschenkt. Außerdem profitieren starpac-Kunden von vielen Vorteilen bei unseren Kooperationspartnern, z. B. beim Pyramidenmarkt. Dort erhalten Sie bei Teddys Glühweinstand zwei Glühwein pur zum Preis von einem (zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr). Wir für Sie - ganz nah. Gut beraten.

Politik aktuell: Von „Kommunal-Soli“ bis Mütterrente

Nachrichten und Notizen aus der Welt der Politik

„Kommunal-Soli“

Am 27. November fand in der Plenarsitzung des Düsseldorfer Landtages die zweite Lesung zur Änderung des Stärkungspaketgesetzes statt. „Was stark klingt, finden ziemlich viele Kommunen, Politiker, Gutachter und Juristen äußerst schwach. Denn hinter diesem neu geplanten Gesetz steckt der sogenannte 'Kommunal-Soli', den die Landesregierung zum Jahr 2014 einführen will, und der allein die Stadt Monheim am Rhein in den nächsten neun Jahren geschätzte 235 Millionen Euro kosten soll“, so jüngst etwa der Pressesprecher der wie Haan im Kreis Mettmann beheimateten Stadt Monheim, Thomas Spekowius. Von einer „Zwangsabgabe“ sprechen viele Kritiker aus den 59 NRW-„Geberkommunen“. So fand am 27. November eine Demonstration auf der Wiese vor dem Düsseldorfer Landtagsgebäude statt. Im Vorfeld erklärte der stellvertretende Landrat und Haaner FDP-Fraktionsvorsitzende Michael Ruppert: „Wenn Haans Bürgermeister Knut vom Boverit und zahlreiche seiner Kollegen aus dem Kreis mich zur Demonstration gegen die als 'Solidaritäts-Umlage' getarnte Zwangsumlage für angeblich 'reiche' Städte auffordern, bin ich nicht nur aus Solidarität, sondern vor allem aus innerster Überzeugung dabei. Wenn Innenminister Jäger behauptet, die Umlage überfordere keine Gemeinde, dann verhöhnt er die Situation etwa der Stadt Haan, die, statt den Haushalt zu konsolidieren, nun beinahe sicher in den Nothaushalt rutschen und ihre Handlungsfähigkeit verlieren wird.“ Und er fügt hinzu: „Daran ändert auch die vorläufige Halbierung der Zahllast, bei gleichzeitiger Verlängerung, wenig. Unrecht bleibt Unrecht, auch wenn man es halbiert: Wenn mir jemand 100 Euro aus der Tasche zieht und mir anschließend 50 Euro zurückgibt, ist er noch lange kein Wohltäter.“ Rot-Grün hatte sich vor einigen Wochen zu einer Halbierung des Kommunal-Solis entschlossen.



„Haan: Soli weg“ – so demonstrierte Bürgermeister Knut vom Boverit am 27. November vor dem Düsseldorfer Landtag.

Foto: Stadt Langenfeld

Mütterrente

„Der Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD ist unterzeichnet“, freut sich die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll. Sie berichtet: „Unsere Grundbedingung für das Zustandekommen war klar: Die Mütterrente muss kommen. Im Koalitionsvertrag steht es nun schwarz auf weiß.“ Mit der Mütterrente soll ab dem 1. Juli 2014 für alle Mütter oder Väter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, die Erziehungsleistung mit einem zusätzlichen Entgelt in der Alterssicherung berücksichtigt werden. „Früher waren Kita-Plätze Mangelware. Der berufliche Wiedereinstieg war noch schwieriger. Mit der Mütterrente erkennen wir diese wichtigen Kindererziehungszeiten auch in der Rente an“, so die Familienpolitikerin Noll. Anfang Dezember lief nun die Mitgliederbefragung der SPD an, die noch vor Weihnachten zu einem Ergebnis führen soll. „Jetzt liegt der Ball bei den SPD-Mitgliedern, ob sie Verbesserungen für Mütter und Väter auf den Weg bringen wollen“, appellierte Noll.

Wette eingelöst

Apropos Michaela Noll: Die Politikerin fand sich am 22. November auf der Titelseite der „BILD“-Zeitung wieder. Sie wurde dort zur Gewinnerin des Tages gekürt. Grund: Ihr Herausforderer in Sachen Direktmandat bei der Bundestagswahl im September, SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück, hatte schon vor Monaten laut „Die Welt“ mit ihr gewettet, dass die CDU aus der Regierung fliegt. Dies passierte bekanntlich nicht, Steinbrück schickte Noll dem Boulevardblatt zufolge nun einen Brief – und sechs Flaschen Rotwein. Einer anderen Quelle zufolge hingegen waren es sechs Flaschen Sémillon ...

Weihnachtsbaumanbau

Der FDP-Kreisvorsitzende Dirk Wedel kritisierte letzten Monat den ihm zufolge „von Rot-Grün im Umweltausschuss verabschiedeten Gesetzentwurf zur Änderung des Landesforstgesetzes, der den Weihnachtsbaumanbau in NRW künftig massiv reglementieren soll“. „Hier wird mit Kanonen auf Spatzen geschos-

sen und Familienbetriebe werden in ihrer wirtschaftlichen Existenz mit einem unausgegrenzten Gesetz gefährdet“, so Wedel. In Zukunft würden die Menschen in NRW ihre Weihnachtsbäume nicht mehr aus der Region beziehen können, sondern per Lkw aus dem Ausland importieren müssen.

Grüne zum Thema Inklusion

In der November-Sitzung des Kreisausschusses für Schule und Kultur wurde den Grünen zufolge „über die Zukunft der Inklusionshilfe an allgemeinen Schulen im Kreisgebiet entschieden“. Die Ökopartei nach der Sitzung: „Leider werden viele Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf zukünftig im Unterricht keine zusätzliche Hilfe mehr erfahren. Auch die Lehrerinnen und Lehrer werden noch mehr gefordert sein. CDU, FDP und die UWG haben sich entschieden, die Inklusionshilfe mit dem laufenden Schuljahr zu beenden.“ Seit 2005 gebe es eine Vereinbarung zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Städten, wonach

der Kreis über die Kreisumlage so genannte Inklusionshelfer finanziere. Da die Kosten für diese Leistung in den letzten Jahren stark angestiegen seien, habe der Kreis die Vereinbarung gekündigt. Gemeinsam mit den Städten sei nach neuen Wegen für die Inklusionshilfe gesucht worden. Die Grünen: „In einer Schuldezernentenkonferenz haben sich schließlich alle Städte einstimmig dafür ausgesprochen, dass der Kreis Mettmann nach einem Hildener Berechnungsvorschlag den Einsatz der Inklusionshelfer auch weiterhin zunächst für zwei weitere Schuljahre finanzieren und damit den Prozess der schulischen Inklusion unterstützen solle. Im Kreishaushalt sollten dafür jährlich 500 000 Euro bereitgestellt werden.“ Jedoch: „Obwohl CDU und FDP sonst immer den Kreisgedanken auf ihre Fahne schreiben, haben sie in diesem Fall mit ihrer Ablehnung klar gegen den Willen aller kreisangehörigen Städte votiert. Doch nicht nur das: Auch die Kinder mit Unterstützungsbedarf und die Lehrer(innen) bleiben auf der Strecke.“ Grund für die Ablehnung

aus Sicht der Grünen: der bevorstehende Kommunalwahlkampf. Es solle Druck auf die Landesregierung ausgeübt werden, alle Personalkosten im Zusammenhang mit der Inklusion zu übernehmen. Doch die Inklusionshelfer seien auch unter Schwarz-Gelb nicht vom Land refinanziert worden. Der Ökopartei zufolge dürfe „die Auseinandersetzung um die Finanzierung der Inklusion nicht auf Kosten der Kinder zum politischen Spielball werden“. Die Grünen hoffen, „dass sich viele Eltern diese Entscheidung von CDU, FDP und UWG so nicht bieten lassen und ihren Unmut an entsprechender Stelle kundtun werden“: „Es könnte sonst bald eine ‚Zweiklasseninklusion‘ im Kreis Mettmann geben; denn nicht alle Städte können sich auf eigene Rechnung ein so wichtiges Angebot leisten.“

Piraten

Am 10. November wählten die Piraten im Kreis Mettmann die Besetzung des „virtuellen Piratenbüros“. Gewählt wurden: Volker John aus Monheim, Andreas Benoit aus Hilden, Gereon Esser aus Mettmann, Ria Garcia aus Mettmann, Martin Schwarz aus Velbert und Manfred Götz aus Ratingen. Da die Piraten im Kreis bisher auf die Gründung von Kreisverband und Ortsverbänden verzichteten, bildet das Piratenbüro die administrative Schnittstelle zum Landesverband und ist gleichzeitig erster Ansprechpartner für interessierte Bürger, Vereine, Verbände und Presse. In einzelnen Städten des Kreises steht für die Belange innerhalb der Stadt ein eigener Pressesprecher zur Verfügung.

„Alternative für Deutschland“ (AfD)

In der letzten Ausgabe berichteten wir ausführlich über die „Alternative für Deutschland“ (AfD) – und prophezeiten der noch recht jungen Partei für die Zukunft so manche interne Zerreißprobe. Der zum ersten Adventswochenende zurückgetretene NRW-Parteisprecher Prof. Dr. Ale-

xander Dilger erklärte nun im November, dass er „nicht sicher“ sei, „ob alle in der Partei dasselbe grundlegende Ziel haben“: „Auf jeden Fall gibt es Differenzen über die Grundausrichtung der Partei. Ich bin für eine seriöse Partei, die dem Kurs von Herrn Professor Lucke (Anmerkung der Redaktion: Lucke ist AfD-Bundessprecher) und dem Bundestagswahlprogramm folgt. Andere wollen die Parteiführung stürzen, die EU abschaffen und die AfD weit rechts aufstellen.“ Mit diesen Leuten strebe er keinen Zusammenhalt an, „sondern sie sollten am besten die Partei verlassen und eine eigene gründen oder zumindest von der Mehrheit der vernünftigen Mitglieder von allen Positionen abgewählt werden“. Dilger glaubt: „Denn falls sie sich durchsetzen sollten, wird die AfD als rechte Splitterpartei wie viele andere auch enden.“ Neuer NRW-Sprecher ist Jörg Burger, Dilger will sich weiter in der eurokritischen Formation engagieren.

Bahnhof Gruitzen

Anfang November übergaben Marlies Rudersorf und Heiner Wolfspurger vom Bürger- und Verkehrsvereins (BVV) Gruitzen rund 2200 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern für einen barrierefreien Umbau des Bahnhofs Gruitzen an den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). An dem Übergabetermin an den Geschäftsführer des VRR, Martin Hussmann, nahmen auch der Gruitener SPD-Vorsitzende Jens Niklaus sowie der SPD-Landtagsabgeordnete Manfred Krick teil. Sowohl die Gruitener SPD als auch Manfred Krick hatten sich in den letzten Monaten intensiv für den barrierefreien Umbau beider Bahnsteige, also auch des Bahnsteiges für die Verbindung Wuppertal-Köln, eingesetzt und zusammen mit anderen Vereinen, Organisationen und Geschäftsleuten für die Unterschriftenaktion geworben. Zudem hatte die SPD eigene Vorschläge für eine Realisierung des Umbaus entwickelt und vorgestellt. Über die positive Resonanz zeig-



Von links: Jens Niklaus (SPD-Ortsvorsitzender Gruitzen), Manfred Krick/MdL, Marlies Rudersorf (BVV Gruitzen), Heiner Wolfspurger (BVV Gruitzen). Foto: SPD

te sich Manfred Krick erfreut: „Die gut 2200 Unterschriften zeigen deutlich, welch wichtiges Anliegen der barrierefreie Umbau des Bahnhofs Gruitzen für die Menschen vor Ort ist. Ein barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Gruitzen wäre für die Gruitener aber darüber hinaus auch für Bahnbenutzer aus Erkrath,

Haan, Mettmann und Wuppertal eine große Verbesserung.“ Die SPD werde sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass ein Umbau beider Bahnsteige realisiert wird, so der Gruitener Ortsvereinsvorsitzende Jens Niklaus. Niklaus dazu weiter: „Mit unseren Vorschlägen haben wir deutlich gemacht, dass eine barrierefreie

Lösung für beide Bahnsteige mit vertretbarem Aufwand realisierbar ist. Wir hoffen nun, dass dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger auch nachgekommen wird.“

(FRANK STRAUB) ■

Individuelle Präsente! Über 400 genussvolle Produkte!

Von Präsentkörben über Weinzubehör, Spirituosen, bis zu Feinkost & Wein (auch Versandservice!)

Sonderöffnungszeiten vom 2. bis 23.12.2013

Mo. bis Fr. durchgehend von 10 bis 19 Uhr geöffnet.
Samstags 10 bis 15 Uhr

Heiligabend und Silvester 10 bis 13 Uhr.

W DIE WEINQUELLE
PETER DICK & Co. KG

Dieker Str. 61 • 42781 Haan • Tel. 02129 7113



Unser Angebot im Dezember 2013:

Ab einem Einkauf von 25,- Euro erhalten Sie bei Vorlage dieses Gutscheins

**1 Flasche Merlot
(Wert 5,50€) gratis!**

Bitte diesen Gutschein mitbringen!

W DIE WEINQUELLE
PETER DICK & Co. KG



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Rolf Niggemeyer ist auf den Fuchs gekommen. Er hat Foxy nach einem Unfall aufgepeppelt. Da sie nicht mehr ausgewildert werden kann, wird sie bei den Niggemeyers in Haan leben.



Fabian und Mia durften bei der Grundsteinlegung helfen, die Zeitkapsel zu befüllen, die anschließend im Betonbett eingegraben wurde. Fotos (4): Bettina Lyko

Ungewöhnliches Haustier

Rolf Niggemeyer hat ein ungewöhnliches Haustier: Es ist eine Rotfuchsin namens Foxy. Wie der Naturfotograf auf den Fuchs gekommen ist? Dahinter steckt ein Schicksal. Das junge Tier wurde im Allgäu angefahren und zum Glück gefunden. Mittlerweile ist ihr Schulterbruch gut verheilt, aber ein Leben in der freien Natur sei für Foxy nicht möglich, beschrieb Rolf Niggemeyer, der über seine Cousine zum Ziehvater des Tieres wurde. Mit Foxy hat er alle Hände voll zu tun, beispielsweise versucht er sie an die Natur zu gewöhnen. Wenn Rolf Niggemeyer mit Foxy an der Leine raus geht, kommen ihm immer wieder fragende Menschen entgegen. Niggemey-

er schmunzelt: „Das ist doch nicht das, wonach es aussieht“, wird er nach eigenen Aussagen häufig gefragt. Aber nicht nur die Menschen sind irritiert, auch die junge Schönheit hat so ihre Bedenken, wenn sie andere Jagdgenossen nur aus der Entfernung wittert, beispielsweise Hunde. Vor ein paar Wochen besuchte Rolf Niggemeyer mit Foxy den Waldkindergarten der Privaten Kindergruppe in Haan. Die Kids waren bereits im Vorfeld in heller Aufruhr: Denn auf ihren Erkundungstouren durch den Wald hatten sie die Hinterlassenschaften von Füchsen bereits gesehen und auch gerochen – aber begegnet war ihnen noch kein Exemplar. Foxy durften sie nicht nur anschauen, sondern auch anfassen und Rolf Nigge-

meyer erzählte den kleinen und großen Zuhörern einiges über Füchse und speziell über Foxy, die sich ein Beispiel an anderen Vierbeinern nimmt: Sie schläft in einer großen Hundebox, verrichtet ihr Geschäft im Katzenklo und sie hat eine Schwäche für Hundeleckerlies.

**Grundsteinlegung
Kita Am Park**

Für die knapp über 100 Kids der evangelischen Kindertagesstätte Am Park ist aktuell Spannung geboten. Es wird gebaut: Am 10. und 11. Dezember wird der Rohbau zwischen dem blauen Haus an der Martin-Luther-Straße und dem roten Klinkergebäude zur Bismarckstraße hin aus Fertigmodulen aufgestellt. Ab April nächsten Jahres werden in dem Neubau drei Kindergruppen ihr Domizil haben, geplant waren ursprünglich nur zwei. Doch das Presbyterium habe sich aufgrund aufwändiger Sanierungs-

arbeiten dazu entschieden, das blaue Gebäude künftig nicht mehr als Kita zu nutzen, so Dr. Reinhard Pech aus dem Leitungsgremium der Kirche. „Wir wollen hier 20 Plätze für den U3-Bereich neu schaffen“, erläuterte Dr. Pech die Beweggründe des mit 1,8 Millionen Euro angegebenen Bauvorhabens, das mit Hilfe eines städtischen Zuschusses von gut einer Million Euro umgesetzt wird.

**Schüler-Stipendium
für die USA**

Jamin Keßler steht im nächsten Jahr vor seinem Hauptschulabschluss und so wie es sein Rektor Markus Helf beschreibt, zählt Jamin zu den guten Schülern – mit besonderen Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern. Kein Wunder, dass Jamin noch sein Abi nachmachen und studieren möchte. Er möchte Kern- und Teilchenphysiker werden, vorher muss er aber noch

sein Abitur machen und das Studium schaffen. Wiederrum davor steht der 16-jährige Schüler noch vor einem ganz besonderen Lebens-Meilenstein: Er hat ein Auslandsjahr in den USA ergattert. Wobei das nicht ganz zutrifft – er hat sich bei dem Auswahlverfahren gegen sieben weitere Mitbewerber der Haaner Haupt- und Realschule durchgesetzt. Finanziert wird das Stipendium durch den Haaner Lions Club, für die Durchführung sorgt die Agentur Flag. Von einem solchen Auslandsjahr habe der junge Mann schon als Kind geträumt, wie er berichtete. Allerdings zog es ihn eher in Richtung Asien. Doch Amerika sei auch klasse, so Jamin. Schließlich leben hier viele unterschiedliche Nationen und Kulturen. Ab dem nächsten Sommer wird der 16-Jährige im Bundesstaat Michigan die Schulbank drücken. Vorher hat er aber noch eine Aufgabe. Er muss sich sein Taschengeld selbst verdienen.

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

WINTEC AUTOGLAS

- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

...und mehr... ... im Waschpark Haan!

Tel. 02129 - 3 48 05 73

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60 • 42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Für Sie Vor-Ort!

CERT ISO 9001

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Der Lions Club ermöglicht einem Schüler, Jamin Keßler (Bildmitte), ein Austauschjahr in den USA. Gemeinsam mit Dr. Sven-Olaf Krauß (links) und Dr. Frank Jung (rechts) berichtete er über das Projekt.



Knut vom Bover: „Grundlage für meine Wiederwahl war mein Versprechen, mich mit voller Kraft über die volle Amtszeit bis Oktober 2015 für die Belange der Stadt Haan einzusetzen. An dieses Versprechen fühle ich mich gebunden.“

Aber auch darauf freut sich der sympathische junge Mann.

Haaner Bürgermeister bleibt bis 2015 im Amt

„Ich werde mich 2015 nach meiner vollen Amtsperiode und nicht 2014 nach einer verkürzten Amtsperiode zur Wiederwahl als Bürgermeister stellen“, erklärte Knut vom Bover Ende November. Damit gehört er zu den 40 Prozent der Bürgermeister Nordrhein-Westfalens (NRW), die ihre volle Amtszeit durchziehen werden; für Knut vom Bover (63) ist es bereits die zweite. So wie es aussieht werde er sich 2015 wieder als Kandidat aufstellen lassen, gab er gegenüber der Presse zu: „Sofern ich gesund bin und meine Frau ja sagt.“ Als Gründe, warum sich vom Bover nicht bereits 2014 zur Wiederwahl stellt, gab er an, dass er (als Jurist) das vorzeitige Niederlegungsrecht für verfassungswidrig halte. Außerdem kritisierte er: Den Kollegen, die freiwillig zum Wahltermin 2014 aus dem Amt scheiden, versüße der Landtag NRW dieses, indem sie versorgungsrechtlich so gestellt werden, als scheiden sie erst im Oktober 2015 aus: „Die dadurch entstehenden Kosten werden bisher in der Öffentlichkeit überhaupt nicht diskutiert“, so vom Bover.

(BETTINA LYKO) ■

„Brummilärm und Schwerverkehr, die gehören hier nicht her!“



Die Demonstranten hatten eine kurze Route durch Haan gewählt. Von der Polizei abgesichert, liefen sie mit Trillerpfeifen, Rasseln, Tröten und Bannern gewappnet zum Rathaus und verschafften sich dabei lautstark Gehör. Foto: Bettina Lyko

Protestmarsch in Haan

„Seit Jahren verweigern die Stadtverwaltung und eine große Anzahl der Ratsmitglieder die Umsetzung des Lärmaktionsplans“, teilte der Vorstand der Bürgerinitiative lebenswertes Haan e.V. (BLH) im Vorfeld zu der Demonstration mit: „Es wird nichts getan, um den Verkehr in der Haaner Innenstadt zu bändigen, um den unnötigen LKW-Durchgangsverkehr aus Haan herauszuhalten, um dem Lärmaktionsplan Genüge zu tun.“ Mit diesen Worten rief

die BLH zu einer gemeinsamen Demo auf. Am 3. Dezember trafen sich geschätzte 80 Bürger(innen) am Brunnen auf dem Neuen Markt, um ihrem Unmut öffentlich Gehör zu verschaffen: „Ich wohne auf der Ittertalsstraße. Da fahren so viele Brummis vorbei“, erklärte Ursula Moll und beschrieb, dass zwei ihrer Mieter im Haus die Schlafzimmertür zur Straße hin haben. Die Lärmbelastung sei enorm – auch durch die schepfernden Kanaldeckel. Es gehe ihr aber nicht nur um den Geräuschpegel, auch die Straßenbeschädigungen durch den

LKW-Verkehr seien gravierend. „Es ist nicht einzusehen, dass wir hier in Haan keine Gartenstadt mehr vorfinden“, untermauerte Jutta Steffen, die die Trillerpfeifen für die Demo gespendet hat. Auch ihr Mann Peter zeigte sich begeistert von dem Protestmarsch: „Es ist schön, dass man auch mal von seinen Grundrechten Gebrauch machen kann. Das gehört zu einer Demokratie dazu.“ Zeitlich war dieser Termin äußerst gut gewählt, um den Antrag der Stadtverordneten Meike Lukat zu diesem Thema zu unterstützen. Denn noch am

selben Tag sollte ihr Antrag „Beginn der Umsetzung des Lärmaktionsplans der EU, Verbot der Durchfahrt des Schwerlastverkehrs in Haan – nur Anlieger sind frei“ im Planungs- und Umweltausschuss beraten werden. Die Demonstranten des Zuges zogen über die Kaiserstraße zum Rathaus, um dort die Ausschussmitglieder in Empfang zu nehmen und ihnen den schriftlichen Denkmittel „Lärm macht krank“ in die Hand zu drücken. Harald Giebels (CDU) war einer der ersten Vertreter vor Ort.

(BETTINA LYKO) ■

Geht nicht, gibts nicht: Reparieren statt wegwerfen

Im „Repair Café“ der Emil-Barth-Realschule gibt es Hilfe und Anleitung bei der Reparatur von defekten Geräten

Toaster kaputt? In den Müll damit. Das Radio funktioniert nicht mehr? In den Sperrmüll. Das Handy streikt? Da kann man wohl nichts machen. Wenn es um defekte Geräte geht, sind die meisten mit ihrem Latein schnell am Ende. Aufschrauben, Ersatzteile besorgen und reparieren: Damit fängt man doch heutzutage gar nicht erst an.

Repair Café

„Das ist von den Herstellern auch so gewollt“, glaubt Mathias Wunderlich. Abfinden wollte sich der Lehrer für Technik und Physik an der Emil-Barth-Realschule damit allerdings nicht. Deshalb gibt es dort seit ein paar Monaten das „Repair Café“. Entstanden ist die Idee aus der Technik-AG, die Wunderlich für interessierte Schüler angeboten hatte. Auch dort ging es schon darum, wie technische Geräte funktionieren. Warum also sollte man das Ganze nicht öffnen und zum Angebot für diejenigen machen, die ihren Toaster, ihr Radio oder ihr Handy gern behalten würden, wenn es doch nur wieder funktionieren würde.

Wegwerfgesellschaft

„Wir haben einfach verlernt, dahinter zu schauen“, glaubt Mathias Wunderlich, dass das Wissen um die technischen Zusammenhänge inmitten der Wegwerfgesellschaft einfach verloren gegangen ist. „Aber so machen wir



Auch Schulmöbel werden repariert – hier Maximilian Hink aus der 5 A.

Fotos (4): Mathias Wunderlich

uns zu Sklaven der Industrie und wir sollten uns doch fragen, ob wir das mit uns machen lassen wollen“, sagt er auch seinen Schülern. Die sind nun jedenfalls mit Begeisterung dabei, hinter das Plastikgehäuse defekter Geräte zu schauen. Dabei wird es meist schon kompliziert, überhaupt zum „Innenleben“ vorzustoßen. Da eine Reparatur vom Hersteller nicht vorgesehen ist, gibt es oft keinen einfachen Zugang, den man einfach aufschrauben könnte. Drücken, schieben, irgendwo vorsichtig mit einem Messer aufhebeln: Dabei sind Fingerspitzengefühl und Kreativität gefragt.

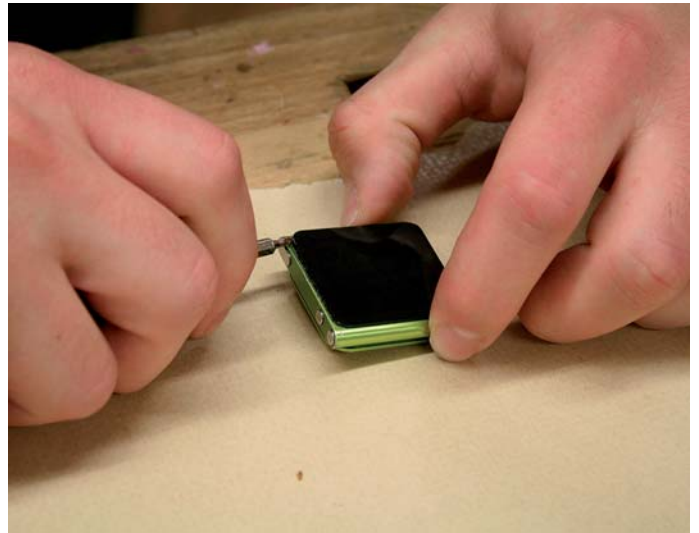
Schnelle Lösungen

„In vielen Fällen ist es nur ein abgerissenes Kabel oder eine durchgebrannte Sicherung“, weiß der Techniklehrer, warum

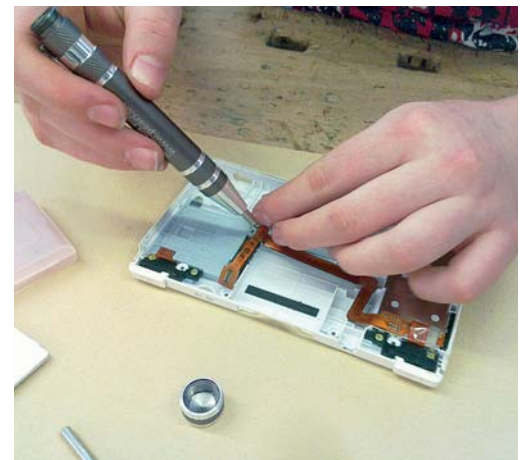


Ein ehemaliger Schüler (Nikolas Kristkeitz) hilft gelegentlich beim Repair Café mit – hier bei der Instandsetzung von Yasemins und Julias Spielkonsole.

technische Geräte plötzlich streiken. Natürlich gebe es auch komplizierte Fälle, bei denen mit herkömmlichen Mitteln nichts zu machen sei. „Das ist meistens so, wenn es Probleme mit der Elektronik gibt.“ Waren die Schüler anfangs noch unter sich und mit Reparaturen schulischer Geräte beschäftigt, kommen nun auch zunehmend Haaner, die ihre defekten Gerätschaften nicht einfach so im Müll entsorgen wollen. „Beim letzten Mal war ein Pärchen mit einem Notebook da. Wir konnten feststellen, dass es nur ein defekter Lüfter war und der Frau zeigen, wo man einen Lüfter bekommt und wie sie ihn einbauen kann“, erinnert sich Mathias Wunderlich. Auch einem jungen Mann mit einem funktionsuntüchtigen iPod konnte geholfen werden. „Den Fehler kannten wir schon aus Erfahrung, die Lösung war schnell gefunden.“



Oft schon das größte Problem beim Reparieren: Wie bekommt man das Gerät auf? Im Repair Café gibts dabei Hilfe.



Hier lernt man seinen Nintendo selbst zu zerlegen und hinterher auch wieder richtig zusammensetzen.

Selbsthilfe

Ein großes Ersatzteillager kann im Repair-Café der Emil-Barth-Realschule natürlich nicht vorgehalten werden. „Wir können auch nicht fünf Stunden nach dem Fehler suchen“, räumt Wunderlich ein. Eine Konkurrenz zu professionellen Werkstätten wolle man ohnehin nicht sein. Denn es gäbe immer noch vieles, was die Möglichkeiten des schulischen Angebotes bei weitem übersteige. Bezahlen muss man die Reparaturen bislang übrigens nicht. „Eine neue Sicherung kostet nur ein paar Cent und manche Ersatzteile bauen wir auch aus defekten Geräten aus“, so Wunderlich. Oft sei es auch Hilfe zur Selbsthilfe, die weiterhelfe. „Dann drücken wir den Leuten den Schraubenzieher selbst in die Hand und schauen gemeinsam, wie das Problem zu lösen ist.“ Hilfe und Unterstüt-

zung gibt es übrigens auch bei der Reparatur von kaputten Stühlen und Fahrrädern. Grundsätzlich gilt beim „Repair Café“ das Motto: Es gibt keine Probleme, sondern höchstens Herausforderungen. Und wenn man nach einer Lösung sucht, dann findet man eben auch oft eine. Wegwerfen sollte man die Dinge jedenfalls erst dann, wenn nichts mehr geht.

(SABINE MAGUIRE) ■



SCHWAGER
Bedachungen · Fassaden · Wärme-Isolierungen

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2014!

Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Kirchstraße 32 · 42781 Haan
Telefon (0 21 29) 5 25 85 · Telefax 5 82 35
E-Mail: schwagerbedachung@t-online.de

Termine

Der nächste Termin für das „Repair Café“ an der Emil-Barth-Realschule ist der 12. Dezember um 13.30 Uhr im Raum 015. Zukünftige Termine kann man unter 02129/ 911 565 erfragen. ■

Zauberhafte Verwandlung vom Schaf über den Ballon zum Buch

Wolfgang Stötzner lässt Schaf „Bölli“ in die Luft steigen / Seine Tochter Vivien Horesch schreibt dazu ein Kinderbuch

Manche Leute kommen auf den Hund. Bei den Familien Stötzner und Horesch dreht sich seit Wochen alles um ein Schaf. Und nicht nur das: Schaf Bölli hat es mittlerweile durchaus zu einiger Berühmtheit gebracht. Seine Geschichte wird in Haaner Klassenzimmern erzählt und aufgeblasen mit heißer Luft ist der Vierbeiner schon auf Schuldächern und neben Gruitener Misthaufen gelandet. Wenn man an ein Schaf denkt, kann man sich nur schwer vorstellen, dass es das Zeug zum Hauptdarsteller einer spannenden Geschichte hat. Aber Bölli ist ein besonderes Tier, denn welches Schaf kann fauchen und von innen leuchten? Selbst wenn Schafe Fußballfans wären, hätte es keines von ihnen in die Düsseldorfer „Esprit Arena“ geschafft. Bölli schon!

Bölli-Ballon

Dabei hatte alles eher heimlich, still und leise begonnen. „Mein Vater interessiert sich für den Ballonsport. Aber meine Kinder waren immer nur mäßig daran interessiert, was der Opa da so macht“, erinnert sich Vivien Horesch. Das änderte sich allerdings schlagartig, als Opa Wolfgang Stötzner nicht nur einen einfachen Ballon, sondern Schaf Bölli in die Luft schickte. „Als er versehentlich ein Loch in den Ballon brannte, haben meine Töchter sich Sorgen darum gemacht, dass es doch so große Pflaster gar nicht gibt“, berichtet



Illustratorin Heike Lambertz, Bölli-Fan Jana (10) und Autorin Vivian Horesch. Foto: Wolfgang Stötzner

Vivien Horesch von Böllis ersten Flugversuchen und der Idee, die Geschichte des fliegenden Schafs in einem Kinderbuch zu erzählen.

Bölli-Buch

Wo kommt Bölli eigentlich her? Warum fliegt er durch die Luft? Warum heißt das Schaf über-

haupt Bölli? Fragen über Fragen, auf die es nun im Buch „Böllis zauberhafte Verwandlung“ eine Antwort gibt. „Der Name Bölli stammt von dem Ballonbauer Richard Bölling“, verrät Vivien Horesch. Auch das Malheur bei einem seiner Flugversuche ist längst kein Geheimnis mehr: „Der ferngesteuerte Ballon hatte sich losgerissen und ist auf dem Dach der Gruitener Grundschule gelandet.“ Dort sorgte das fliegende Schaf für reichlich Aufsehen und vermutlich auch für vie-

le Leser seiner Geschichte. „Ich wollte Bölli eine Biografie verpassen“, erinnert sich die Autorin daran, wie es dazu kam, dass es über das fliegende Schaf nun auch noch ein Buch gibt. Ideen hatte Mutter von drei Kindern so einige, gelandet waren die aber bislang in der Schublade. Bis es mit Schaf Bölli nun endlich konkret wurde. Gemeinsam mit der Gruitener Illustratorin Heike Lambertz hat sie die Geschichte aufs Papier gebracht. Auf 70 bunt illustrierten Seiten erzählen beide die wundersame Verwandlung vom Schaf zum Heißluftballon.

Böllis Abenteuer

Nicht nur die eigenen Töchter sind begeisterte Bölli-Fans. Auch in so mancher Gruitener Schulklasse gehören seine Abenteuer schon zur Pflichtlektüre. Und womöglich wird es auch bald eine Fortsetzung geben. Denn als fliegender Ballon hat Bölli mittlerweile schon so einiges erlebt, was genug Stoff für ein neues Buch liefern würde. „Er ist auf einer Wiese neben einem Misthaufen gelandet und meinem Vater ist gar nicht aufgefallen, dass direkt nebenan der Zuchtbull stand“, erzählt Vivien Horesch. Sie selbst greift bei solchen „Geschichten, die das Leben schreibt“ sofort zu Stift und Papier und verrät, dass Band 2 der Bölli-Geschichte bereits in Arbeit ist. Bis man darin lesen kann, wird es allerdings noch dauern: „Mit drei kleinen Kindern komme ich nur in den späten Abendstunden zum Schreiben“, sagt die Autorin.

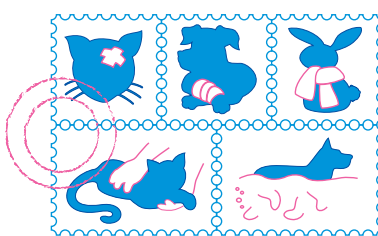
(SABINE MAGUIRE) ■

Bölli



Die Autorin Vivien Horesch ist Diplom-Pädagogin und Supervisorin und lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Haan. „Böllis zauberhafte Verwandlung“ ist für 7,80 Euro im Buchhandel erhältlich. Dazu gibt es Stoff- und Handpuppen in „Bölli“-Form. Weitere Infos unter: www.boelli-dasbuch.de und www.boelliballon.de ■

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



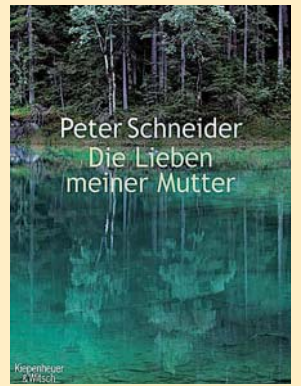
Kleintierpraxis

Altes Postamt

Tierärztin
Christina Scherer

Bahnstraße 5
42781 Haan-Gruitener
Tel. 02104 / 808 94 14

Bücherecke



(SM) Jahrzehntlang haben ihre Briefe aus der Kriegs- und Nachkriegszeit ungelesen im Schrank gelegen. Als Peter Schneider sich endlich entschließt, die in Sütterlin geschriebenen Briefe seiner Mutter transkribieren zu lassen, stößt er auf eine unglaubliche Geschichte – eine offene Dreiecksbeziehung. Aus ihren Briefen und seinen Erinnerungen entwirft er das vielschichtige Porträt einer faszinierenden Frau, die ohne Rücksicht auf die Konventionen der Zeit ihren Leidenschaften folgte und viel zu früh starb.

P. Schneider, Die Lieben meiner Mutter, Kiwi, 19,99 €



(SM) Wussten Sie, dass Marilyn Monroe eine passionierte Leserin war? Und dass der Studienabbrecher Friedrich Gottlieb Klopstock die Dichterlesung erfand, als er einer Schar junger Frauen seine Oden vortrug und dafür Küsse kassierte? Diese und eine Fülle anderer Begebenheiten lässt Stefan Bollmann in einem unterhaltsam geschriebenen Panorama lebendig werden, das von Klopstocks Zeit bis in die Gegenwart führt und von aktuellen Phänomenen wie Fanfiction und "Shades of Grey" berichtet.

S. Bollmann, Frauen und Bücher, DVA, 22,99 € ■

Verdienter Lohn für die erfolgreiche Jugendarbeit der Handballer des Haaner TV

HTV-Handballer sind zum dritten Mal in Folge mit dem Winfried-Arnold-Gedächtnispreis ausgezeichnet worden / Trainerteam sucht dringend Verstärkung

Der Handballsport erfreut sich besonders bei Kindern und Jugendlichen immer größerer Beliebtheit. „Wir haben einen riesigen Zulauf bei den ganz Kleinen“, sagt Stephan Becker, der als stellvertretender Vorsitzender der Handballer des Haaner TV (HTV) auch für die Jugendabteilung mitverantwortlich ist. Und sich jetzt erneut über eine hohe Auszeichnung freuen durfte. Die HTV-Handballer sind im vergangenen Monat für ihre erfolgreiche Jugendarbeit zum dritten Mal in Folge mit dem Winfried-Arnold-Gedächtnispreis des Bergischen Handballkreises geehrt worden.

18 Jugendmannschaften

Der Winfried-Arnold-Gedächtnispreis, benannt nach dem vor sieben Jahren verstorbenen früheren Kreisvorsitzenden, wird für Erfolge der Handballjugend der Vereine im Bergischen Handballkreis vergeben. Neben dem sportlichen Abschneiden ist die Zahl der gemeldeten Jugendmannschaften ein weiteres Kriterium bei der Vergabe des Preises. Hier ist der Haaner TV im gesamten Kreis seit Jahren ganz vorne mit dabei. In der laufenden Saison 2013/14 ist der HTV in allen Altersklassen von A- bis F-Jugend mit 18 Jugendmannschaften (elf bei der männlichen, sieben bei der weiblichen Jugend) am Start und liegt damit sowohl im Bergischen Handballkreis als auch im Kreis Mettmann an der Spitze. „Wir sind besonders bei den jüngeren Jahrgängen sehr erfolgreich und hier häufig Kreismeister. Unsere E-Jugendmäd-



Ein starkes Team: Die männlichen C-Jugendhandballer des Haaner TV mit ihren Trainern Stephan Becker (rechts) und Sören Raab (links). Die Mannschaft hat sich in dieser Saison für die Oberliga qualifiziert. Fotos (6): Haaner TV

chen waren zum Beispiel viermal hintereinander Kreismeister. Im Verband sind wir einer der wenigen Vereine, die alle Mädchenklassen besetzt haben“, erklärt Stephan Becker. Umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass aktuell für die 18 Jugendmannschaften gerade 19 Trainer, Co-Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen. „Das ist natürlich viel zu wenig. Da haben wir leider das Problem wie viele Vereine. Verstärkung im Trainer- und Betreuersteam können wir dringend gebrauchen“, sagt Becker, der wie einige seiner im positiven Sinne handballverrückten Mitstreiter gleich diverse Jugendteams betreut und neben der männlichen A-Jugend (gemeinsam mit Max Klemm) noch die C 1 (mit Sören Raab) trainiert. Dazu ist der 45-Jährige bei den Senioren als Trainer der zweiten HTV-Herren tätig, die in der 2. Kreisklasse um den Aufstieg mitspielen. Ebenfalls in der Spitzengruppe ihrer Ligen spielen die erste Herrenmannschaft (Bezirksliga) mit Trainer Stefan Wollny, die ersten Damen (Bezirksli-



Bei der weiblichen C-Jugend haben die HTV-Handballer gleich drei Teams gemeldet. Hier im Bild die C III mit Trainerin Karin Kuboth (links), die auch Frauen- und Pressewartin der Handballabteilung ist.

ga/Trainer: Jan Kraffzick) und die 2. Herren (1. Kreisklasse/Trainer: David Horscht). Außerdem ist beim HTV eine zweite Damenmannschaft (Trainerin: Claudia Küpper) in der Kreisliga am Start. Hier gilt vor allem das Motto: Dabei mit Spaß an der Freude.

Drei Oberliga-Teams

Zurück zum engagierten Trainerteam der Jugendabteilung. Neben Stephan Becker sind einige



So sehen Sieger aus: Die männlichen D-Junioren der HTV-Handballer präsentieren stolz Pokal und Urkunde für ihren Erfolg beim traditionellen Centa-Cup, dem jährlichen HTV-Turnier für den jüngeren Nachwuchs bis zur C-Jugend.

weitere Übungsleiter(innen) in Mehrfachfunktion im Einsatz. Dabei ist Eddi Horscht gleich für sieben Teams zuständig, fünf bei der männlichen Jugend (von D- bis F-Jugend) und zwei bei der weiblichen Jugend (C- und E-Jugend). André Wernicke trainiert die drei ältesten Mädchen-Jahrgänge (C- bis A-Jugend), bei den C- und B-Juniorinnen zusammen mit Jessica Strelau. Karin Kuboth (auch Frauen- und Pressewartin) ist für drei Mädchen-

teams (C- und D-Jugend) und die beiden gemischten F-Jugendmannschaften verantwortlich. Um nur einige Beispiele aus dem Aufgabenbereich der HTV-Trainer zu nennen. Ein Terminplan, der sich nur mit großem persönlichen Engagement und zeitlich perfekter Koordination des Trainings- und Spielbetriebs bewältigen lässt. Darum, wie bereits erwähnt: Neue Trainer und Betreuer sind beim HTV herzlich willkommen. In dieser Saison sind von den 18 Jugendmannschaften des Haaner TV drei Teams in der Oberliga dabei, der höchsten Jugendklasse des Handballverbandes Niederrhein (nur für die A-Jugend existiert die in der Vorsaison gegründete Bundesliga). Die männliche B- und C-Jugend sowie die weibliche C-Jugend treten in der höchsten Verbandsklasse an. Dazu spielen mit der B-Jugend und der C II zwei weibliche HTV-Jugendmannschaften in der Verbandsliga. Alle übrigen Teams starten in der Kreisliga. Im Jugendhandball gibt es von Oberliga bis Kreisliga keine Auf- und Abstiegsregelung. Alle gemeldeten Mannschaften müssen sich in einer Verbandsqualifikation vor der Saison einen entsprechenden Platz sichern. „Diese Regelung ist für das Leistungsniveau gerechter“, findet HTV-Trainer Stephan Becker. In einer überregionalen Qualifikation spielen die A- und B-Jugend im Gruppenmodus jeweils zwei Oberliga- und Verbandsligaplätze in jeder Gruppe aus. Der Rest startet in der Kreisliga. Bei der C-Jugend erfolgt die Qualifikation in

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Am Kreis nicht aufzuhalten: Die männliche C-Jugend des HTV bei einem Punktspiel in der Oberliga.



Mit Dynamik beim Torwurf: Die D-Jugendhandballer des HTV sind nur schwer zu stoppen.



Hohe Auszeichnung: Stolz präsentieren die jungen HTV-Handballerinnen den Winfried-Arnold-Gedächtnispreis.

Turnierform. Bei den jüngeren Jahrgängen (ab D-Jugend) gibt es keine überregionalen Gruppeneinteilungen (nur Kreisliga). Die Spieldauer beim Jugendhandball beträgt in der A-Jugend (Jahrgang 1995/96) wie bei den Senioren 2 x 30 Minuten, bei B-Jugend (1997/98) und C-Jugend (1999/2000) 2 x 25 Minuten sowie bei D-Jugend (2001/02) und E-Jugend (2003/04) 2 x 20 Minuten. Die F-Jugend (2005 und jünger) und die weibliche E-Jugend spielen 2 x 10 Minuten und tragen ihre Spiele stets in Turnierform aus (in der Klingenhalle in Solingen). Bis zur D-Jugend dürfen Mädchen und Jungs übrigens in gemischten Mannschaften spielen.

Die HTV-Handballabteilung

Die HTV-Handballabteilung (erster Vorsitzender: Werner Raab) hat knapp 380 Mitglieder, hiervon etwa 260 Kinder und Jugendliche. Die Handballer des

Haaner TV bieten die richtige Mischung aus Idealismus, leistungsorientiertem Mannschaftssport und sozialer Verantwortung. „Der Verein leistet die preiswerteste Sozialarbeit, die es gibt“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Stephan Becker und unterstreicht mit seiner Aussage den Stellenwert der Sportvereine im sozialen Bereich. Neben Werner Raab, Stephan Becker und Karin Kuboth gehören noch Eddi Horscht und André Wernicke zum Abteilungsvorstand der HTV-Handballer. Im Trainerteam sind alle Übungsleiter lizenziert (C- und B-Lizenz), die Kosten der Trainerausbildung (etwa 700 Euro pro Lehrgang) werden vom Verein übernommen. Ein Team von neun HTV-Schiedsrichtern sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Punktspielbetriebs. Auf der anderen Seite muss die Abteilung jährlich insgesamt etwa 6000 Euro alleine für Schiedsrichterkosten aufbringen. Da ist der Verein für jede Unterstüt-

zung dankbar. Diese kommt unter anderem vom Förderverein für den Haaner Handballsport unter der Regie des ersten Vorsitzenden Peter Raddatz. Im besonderen Maße unterstützt der Förderverein die Jugend- und Nachwuchsarbeit. Im kommenden Jahr feiern die HTV-Handballer das 50-jährige Bestehen ihrer Abteilung. Zum Jubiläum sind diverse Festivitäten geplant, eventuell auch ein Freundschaftsspiel der ersten Herren gegen einen Bundesligisten.

Traditioneller Centa-Cup

Einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr soll das traditionelle Jugendturnier um den Centa-Cup werden, das zum 50. Geburtstag mit Vereinen der Haaner Partnerstädte geplant ist. Der Centa-Cup, benannt nach dem Sponsor Centa Antriebe Kirschey, wird seit 2001 ausgetragen. Das Turnier wird in der Regel jedes Jahr im Juni über drei Wochenenden gespielt, seit dem vergangenen Jahr nur noch für die jüngeren Jahrgänge bis zur C-Jugend. Zwischen 40 und 60 Jugendmannschaften aus ganz Deutschland reisen stets mit Begeisterung in die Gartenstadt, um ihre Kräfte zu messen. Dazu nehmen einige Teams der HTV-Handballjugend regelmäßig am Aasee-Cup in Ibenbüren (bei Osnabrück) teil, einem der größten Jugendturniere Norddeutschlands. Hier konnten die Haaner bereits fünf Mal als Sieger den Gesamtpokal mit nach Hause nehmen. Ein weiteres Highlight für die jungen Handballer sind die beliebten Jugendfahrten, die alle 18 Monate anstehen und für eine Woche in eine Jugendherberge führen.

„Das ist auch eine tolle Sache für den Teamgeist der Kinder und Jugendlichen“, betont Stephan Becker. Ein wichtiges Instrument zur Förderung der Nachwuchsarbeit ist die Zusammenarbeit mit den Schulen. Hierzu hat der Haaner TV eine Kooperation mit der

Grundschule Mittelhaan vereinbart. Unter der Leitung von HTV-Trainer Eddi Horscht steht einmal wöchentlich eine Handball-AG auf dem Programm. Damit auch in Zukunft die HTV-Jugendabteilung einen riesigen Zulauf hat. (FRANK SIMONS) ■

Handballcamp im Januar

Der Förderverein veranstaltet im Januar 2014 mit der Chrischa Hannawald Handballschule wieder ein Handballcamp für Kinder von acht bis 14 Jahren. In der Sporthalle Walder Straße wird an drei Tagen (4. bis 6. Januar 2014) unter der Regie des Ex-Nationaltorwarts Chrischa Hannawald (ehemaliger Bundesligaspieler in Solingen und Wuppertal) eifrig trainiert, um die Grundfertigkeiten zu verbessern. Klar: Der Spaß am Spiel steht bei den zehn bis zwölf

Trainingseinheiten im Vordergrund. Die jungen Handballtalente werden mit Mittagessen und Getränken versorgt, außerdem erhält jeder Teilnehmer ein Handballcamp-Shirt, einen Ball, Sportsocken und eine Trinkflasche. Die Kosten für das dreitägige Handballcamp betragen lediglich 109 Euro. Anmeldung unter www.handball-schule.com. Alle weiteren Infos zur HTV-Handballabteilung gibt es im Netz unter www.haanertv-handball.de. ■



Eine Kampagne des KKV für bewussten Konsum und lebendige Innenstädte.



Jeder mag lebendige Innenstädte und Einkaufsmöglichkeiten am Ort. In Zeiten des Onlinehandels ist das aber keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir im KKV sagen deshalb: Mensch, kauf doch auch mal wieder nebenan! Nicht immer ist der Einkauf im Netz die bessere Wahl. Service, Qualität und Menschlichkeit gibts auch im Laden nebenan. Probieren Sie es aus.

www.wir-im-kkv.de

Brotkorb, Stoff,
2 Ausführungen,
ca. H12 cm.
2.50

**Geschenk-
beutel, Stoff,**
versch. Größen.
1.50 ab

**LEONARDO Nikolaus-Dezserie
„Klaus“,** versch. Ausführungen.
3.90 ab

**Gebäckdose,
Motive Rentier
oder Nikolaus**
4.90

**Tischläufer,
ca. 150x40 cm**
8.90

Weihnachtsgeschirr „Santa & Deer“
Porzellan, spülmaschinengeeignet.
3.90

Teelichthalter, Glas ca. Ø12/H11 cm.

**Kaffeeteller,
310 ml oder
Dessertteller,
ca. Ø20 cm.**
1.95 je

**Müslischale,
ca. Ø15 cm.**
2.95 je

LED-Kezzen, mit Timer
batteriebetrieben 2xAAA,
2 Größen, ohne Batterien.
3.90 ab

LEUCHTEN

**KOMPLETT
2er- oder 4er-Set**

**LED-Teelichter,
2 Größen.**
2.90 ab
inkl. Batterien.

**Shining Star,
für innen und außen,**
in 4 Größen erhältlich
Ca. Ø40 cm.
59.90 ab

**Stern,
beleuchtet,
20 LED's warm-
weiß, ca. Ø45 cm**
19.90

**LED-Blütenbaum,
mit Kunstschnee,
versch. Ausführungen.**
7.90 ab

**Pyramide,
beleuchtet, 2 Größen,
16 LED's warmweiß,
ca. H45 cm**
12.90 ab

Stern, Alu,
versch. Größen.
29.90 ab

ca. Ø30 cm

**Christbaumhänger, Kugel, Herz
oder Stern, Glas, glänzend oder matt,
versch. Farben und Größen**
1.90 ab

**Kezzen, versch.
Farben, in 2 Größen,
ca. Ø7,5 cm**
2.50 ab

**FÜR NOCH
MEHR INFOS!**

**Weidenherz, grau,
ca. B25/H40 cm.**
7.90

**Etagere, Alu,
ca. H60 cm**
25.90

**Weidenkegel, grau,
versch. Höhen.**
4.90 ab

**Weihnachts-Anhänger,
Barock Antik, Glas/
Kunststoff, versch.
Ausführungen.**
4.90 je

Tafelbesteck „Oscar“
Edelstahl 18/10,
spülmaschinest.
**KOMPLETT
30-tig.**
79.90

Geschirrserie „Bellissima“
Porzellan, spülmaschinengeeignet.
**Kaffeegeschirr, 18-tig., best.
aus: je 6 Kaffeetassen, Unter-
tassen und Dessertteller.**
**KOMPLETT
18-tig.**
25.90

**Tafelgeschirr, 12-tig.
best. aus je 6 Suppen-
und Speiseteller.**
**KOMPLETT
12-tig.**
35.90

**Bonbonniere,
Glas, Design
Lilienspitze, versch.
Ausführungen.**
9.90 ab

**Tischläufer
„Galaxy“, Organza,
weiß oder silber-
farbig, ca. 180x
40 cm.**
3.90 je

**Tischläufer
„Galaxy“, Organza,
weiß oder silber-
farbig, ca. 180x
40 cm.**
3.90 je

DOPPELTES SHOPPING-ERLEBNIS

JETZT NEU Zwei-Wege-Einrichten bei **OSTERMANN**: Im Einrichtungs-Centrum und auf **ostermann.de**

Glasvase „Pisa“
versch. Ausführungen,
ca. H70 cm.
9.90

LEUCHTEN

**Dekokränze,
aus Zweigen oder
Weide, in versch.
Größen erhältlich.
Ca. Ø30 cm.**
8.90 ab

**Lichtersterne,
Sisal, braun, mit LED-
Lichtern, ca. Ø40 cm.**
9.90

**Lichterkegel, Sisal, Farben schlamm oder braun,
mit LED-Lichtern, in 3 Größen erhältlich
Ca. H40 cm.**
5.90 ab

**Reisigzweige, beleuchtet, 8 Zweige,
Blätter mit 30 Birnen, Adapter GS-geprüft,
Farbe braunweiß, ca. H120 cm.**
14.95

**Christbaum-Anhänger,
Zapfen, Pilze oder Kugeln,
in versch. Farben.**
1.95 ab

**Edeleitmankanz,
Kunststoff grün,
ca. Ø48 cm.**
18.90

**Edeleitmengirlande,
Kunststoff grün,
ca. L180 cm.**
9.90

Gebäckdosen, 3 Stück im Set
**KOMPLETT
3er-Set**
5.90

**Strumpf,
zum Aufhängen,
Weihnachtsmann
oder Rentier 100% Poly-
ester, ca. H50 cm.**
7.90 je

**Zugluftrolle, Weihnachtsmann,
Schneemann oder
Rentier, 100% Poly-
ester, ca. B30 cm.**
24.90

**Kaminconsole,
Holz weiß, ca. B105/
H100/H120 cm.**
129.90

**Dekofigur, Weihnachtsmann,
Schneemann oder Rentier,
100% Polyester, ca. H50 cm.**
14.90 je

LEUCHTEN

LEUCHTEN

ÖFFNUNGSZEITEN
Wir sind immer lange für Sie da!
Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr
Das Restaurant ist ab 9.00 Uhr geöffnet!

Jetzt online einrichten • www.ostermann.de • 24 Stunden Home-Shopping!

OSTERMANN CENTRUM WITTEN
A44, Abf. Witten-Annen (45)
Gewerbegebiet Annen, Freid-Osternann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50
Buslinie 373, Haltestelle Brauckstraße
Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

OSTERMANN CENTRUM BOTTROP
Gewerbepark Bottrop Boy/Welheim an der
B224 zwischen A2 u. A42, Ruhrstr. 1
Telefon 0 20 41 - 4 74 20
Buslinie 260, Haltestelle Am Jugendkombihaus

OSTERMANN CENTRUM HAAN
A46, Abf. Haan-Ost (30)
Industriepark Ost, Ländstr. 40
Telefon 0 21 29 - 56 40
Buslinie 784, Haltestelle Rheinische Straße

OSTERMANN CENTRUM RECKLINGHAUSEN
A2, Abf. RE-Ost (10)
Gewerbegebiet Ortlof, Schmalkalder Str. 14
Telefon 0 23 61 - 9 39 60
Buslinie 236/237, Haltestelle Ortlofstraße 160

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – Im Einrichtungs-Centrum und auf ostermann.de

November 2013 • Konzeption und Gestaltung: Schlichter, Koch & Partner, Hagen
Preisänderungen, Irrtümer u. Liefermöglichkeiten sind vorbehalten.